

S+H QUINTETT

(Prag)

Karel Velebný (wb, ts, ld)

Ludek Svábenský (p)

Karel Vejvoda (b)

Josef Vejvoda (dr)

Josef Pavelka (tb)

Ansage: Alexander Lang

Initiatoren von „Jazz in der Kammer“: Alexander Lang (Schauspieler), Martin Linzer (Redakteur), Joachim Maaß (Red.-Sekretär)

Aus dem Repertoire

Tümpel (L. Svábenský)

Akt (L. Svábenský)

Spiele (L. Svábenský)

Es strömt mir das Blut (K. Velebný)

Belebung (K. Velebný)

Dein Schritt ertönt (A. Jindra)

$\frac{7}{4}$ (J. Vejvoda)

I love you (C. Porter)

Full moon and empty arms (J. J. Johnson)

S + H Quintett

Diese Formation, die eine hervorragende Stellung in Geschichte und Gegenwart des tschechoslowakischen Jazz einnimmt, wurde 1961 gegründet als Quartett. Ihr Begründer und künstlerischer Leiter bis heute ist der „Multi-Instrumentalist“ und Komponist Karel Velebný, eine der profiliertesten Persönlichkeiten der tschechoslowakischen Jazz-Szene (1967 mit dem Preis der tschechoslowakischen Jazz-Föderation ausgezeichnet).

Die Besetzung wechselte in den Jahren des Bestehens dieser Formation mehrfach; ebenso wechselte die stilistische Linie vom West Coast Jazz, über das Vorbild des Modern Jazz Quartett, über den hard bop der sechziger Jahre, um heute – nach eigener Aussage der tschechoslowakischen Jazz-Musiker – in den „main-stream“ der gegenwärtigen Jazz-Entwicklung einzumünden, der für Experimente offen ist und den eigenen Stil immer behauptet. Musizierfreudigkeit und Lust an der Improvisation verbinden sich bei diesen Musikern mit dem Bekenntnis zur technischen Perfektion, die erst die Voraussetzung schafft für ein schöpferisches Musizieren in einer modernen Jazz-Formation.

Die heutigen Mitglieder des S + H Quintetts – von denen Ludek Svábenský zu den gegenwärtig hervorragendsten tschechoslowakischen Jazz-Pianisten zählt – sind alle zugleich kompositorisch tätig, ihre Schöpfungen bilden das Stamm-Repertoire dieser künstlerisch so aktiven Formation.

Das S + H Quintett hat im Lauf seiner Geschichte vielfach und mit Erfolg an Jazz-Festivals verschiedener europäischer Länder teilgenommen, es tritt im Rundfunk und im Fernsehen auf und hat mehrere Langspielplatten realisiert.

Für „Jazz in der Kammer“ bedeutet das Gastspiel des S + H Quintetts zugleich eine Premiere eigener Art – mit Karel Velebný tritt erstmals ein Meister des Vibraphons in dieser Veranstaltungsreihe auf.

M. L.

„Jazz in der Kammer“ Nr. 29 findet am 27. und 28. April 1970 in den Kammerspielen des Deutschen Theaters statt. Für dieses Konzert wurden die bekannte Jazz-Sängerin Etta Cameron und das neuformierte Günther-Fischer-Quintett verpflichtet.

Der Verkauf beginnt am 21. März 1970.

Unser Spielplan

Deutsches Theater

ODIPUS TYRANN	Sophokles/ Hölderlin/Müller
DER FRIEDEN	Aristophanes/Hacks
DIE TROERINNEN	Euripides/Braun
DON JUAN	Molière
NATHAN DER WEISE	Lessing
FAUST I	Goethe
IPHIGENIE AUF TAURIS	Goethe
FEINDE	Gorki
DER DRACHE	Schwarz
UNTERWEGS	Rosow
DER STELLVERTRETER	Hochhuth
EIN LOBBASS	Salomon
DER HERR SCHMIDT	Rücker
DER NACHBAR DES HERRN PANSÄ	Rücker

Kammerspiele

MASS FÜR MASS	Shakespeare
DER TARTUFF	Molière
DIE MILLIONÄRIN	Shaw
GELIEBTER LUGNER	Kilty
DER MOND SCHEINT AUF KYLENAMOE	O'Casey
DER SNOB	Sternheim
DIE KASSETTE	Sternheim
DAS TESTAMENT DES HUNDES	Suassuna
DIE AULA	Kant
MÄSSIGUNG	
IST ALLER LASTER ANFANG	Lucke
DIE MARULAS	Heiduczek
BARFUSS NACH LANGENHANSHAGEN – UND ANDERE GESCHICHTEN	Kleineidam/Köhler

JAZZ in der Kammer

Nr. 28

Deutsches Theater / Kammerspiele
Leitung: Hanns Anselm Porten